

54. Ausgabe Februar/März 2012

walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt



Bei der Einweihung der neuen Turnhalle der Walt-Disney-Schule

Foto: Thomas Grothe

In dieser Ausgabe:

Zukunftsakademie Gropiusstadt gegründet • Neue Turnhalle für die Walt-Disney-Schule • QF1-Projekte des Quartiersmanagements im Jahr 2012 • Gropiusstädter im Portrait: Herr Miethke
Ideenaufruf für QF3-Projekte • Machen Sie mit beim Gropiuslauf!

QF-1 Projekte...

im Jahr 2012

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

In der Februar/März-Ausgabe können Sie sehen, welche Projekte im Rahmen des Quartiersmanagements für das Jahr 2012 von der QF1-Jury, die aus Bewohnern besteht, eine Förderung zugesprochen bekommen haben. Außerdem finden Sie einen Ideenaufwurf für QF3-Projekte – wenn Sie also ein größeres Projekt in der Gropiusstadt realisieren möchten – lesen Sie ganz rechts die Informationen!

Im Bereich Bildung passiert viel Gutes in der Gropiusstadt. Jetzt gibt es sogar eine Zukunftsakademie, da kooperieren Schule und Wirtschaft und es gibt an den Gropiusstädter Oberschulen ein Berufsvorbereitungs-Programm für die Schüler, damit sie nach dem Schulabschluss beste Aussichten auf einen Ausbildungsplatz haben (Seite 4).

In der Gropiusstadt gibt es viele engagierte Bewohner – manche wohnten schon hier, als der Stadtteil noch eine Baustelle war. Hans Georg Miethke ist einer von ihnen, er interessiert sich sehr für die Geschichte der Gropiusstadt und hat noch viele Fotos aus ihren Anfängen. Lesen Sie sein Portrait auf Seite 6.

Der Nachbarschaftstreffpunkt waschhaus-café ist etwas gebeutelt: nach mehrmaligem Leitungs-Wechsel hat jetzt der Träger Kubus überraschend sein Engagement beendet und verabschiedet sich auf Seite 8 mit einem „offenen Brief“. Aber das waschhaus-café wird auf jeden Fall weiter als Nachbarschaftstreffpunkt bestehen bleiben – jetzt wird ein neuer Träger gesucht.

Bald wird wieder Frühling, werden Sie fit und machen Sie mit beim Gropiuslauf! Es gibt wieder viele interessante Veranstaltungen,

viel Spaß beim Lesen,

Ihre walter-Redaktion



Quartiersmanagement
Lipschitzallee/Gropiusstadt

QF1-Projekte im Jahr 2012

Im letzten walter haben wir Ihnen die Projekte vorgestellt, die im Rahmen des QF2-Fonds des Quartiersmanagements Lipschitzallee/Gropiusstadt im Jahr 2012 in der Gropiusstadt umgesetzt werden können. Jetzt fehlen noch die großen QF-3-Projekte, dafür beginnt jetzt der Ausschreibungszeitraum, rechts finden Sie den Ideenaufwurf. Außerdem gibt es noch den Fonds für kleinere Maßnahmen, Anschaffungen und Projekte, den Quartiersfonds 1.

Diese Projekte sind von der QF1-Jury, die sich aus engagierten Gropiusstädter Bewohnern zusammensetzt, für das Jahr 2012 für eine Förderung durch das Programm „Soziale Stadt“ im ausgewählt worden:

- **Gropiuslauf 2012**

Projektträger: Projektagentur
Im März 2012 soll der 3. Gropiuslauf stattfinden. Schulklassen, Vereine, Arbeitsgruppen und „Kunden“ aus Einrichtungen und Initiativen im Stadtteil, Familien, Einzelpersonen sind Zielgruppe der Veranstaltung. Schulen und Einrichtungen werden persönlich Informationen mit Anmelde Listen überreicht, an „strategischen“ Punkten im Stadtteil werden Infomaterial und Anmelde Listen ausgelegt. Eine Belegung und Aufwertung des öffentlichen Raums in der Gropiusstadt soll erreicht werden.

- **Druckkosten für Broschüre „Informationen zu sozialen Einrichtungen in der Gropiusstadt“**

Projektträger: Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Süd
Infobroschüre über wohnortnahe soziale,

familiäre und nachbarschaftliche Einrichtungen und Angebote für BewohnerInnen

- **Musikprojekt**

- **Martin-Lichtenstein-Schule**

Projektträger: Martin-Lichtenstein-Schule
Anlässlich des 40. Jubiläums der Schule wird ein Musikstück mit allen Schulstufen erarbeitet. Das Projekt wird von einer Musikpädagogin betreut, aufgeführt wird in der Aula der Helmholtz-Schule.

- **Projektschultage Antisemitismus-Prävention**

Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus
Pädagogische Präventionsarbeit zum Thema Antisemitismus und Islamismus mit Schülern der Walter-Gropius-Schule

- **Broschüre des Literaturclubs zu 50 Jahre Gropiusstadt**

Liebig-Schule, Anja Chrzanowski
Schüler schreiben Gedichte, Erzählungen über ihr Gefühl zur Gropiusstadt und wollen andere motivieren, mit offenen Augen durch ihren Kiez zu gehen. 34 Schüler aus 11 Nationen beteiligen sich an dem Projekt und erstellen aus den Ergebnissen eine Broschüre.

- **Vortragsveranstaltung: Wie kommen wir zusammen?**

Projektträger: Iris Hillmeister-Becker
Vortrag über die Sorgen und Probleme von Migranten bzw. Asylbewerbern, danach Austausch in lockerer Atmosphäre und Kennenlernen von Deutschen und Migranten bei gemeinsamem Frühstück/Grillabend

Ideenaufruf für den Quartiersfonds 3

Quartiersmanagement



Lipschitzallee/Gropiusstadt

Dem Quartiersmanagement Gropiusstadt/Lipschitzallee werden im Förderprogramm „Soziale Stadt“ Mittel aus dem Quartiersfonds 3 zur Verfügung stehen. Damit können Projekte mit einem Antragsvolumen mit mehr als 10.000 € im Zeitraum von Sommer 2012 bis 2014 gefördert werden. Leider ist bis dato die Höhe der Gesamtfördermittel für den QF3 noch nicht bekannt, da der Berliner Haushalt voraussichtlich erst im Juni durch das Abgeordnetenhaus bestätigt wird.

Dennoch bitten wir Sie um Ihre Projektideen, um im Vorfeld sondieren zu können, welche Ideen ab Sommer 2012 gegebenenfalls umgesetzt werden können und sollen.

Der Quartiersrat hat folgende Handlungs-Schwerpunkte für das Jahr 2012 formuliert:

- Zusammenleben in guter Nachbarschaft
- Gute Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche
- Qualitätvolle Aufenthaltsorte im Grün- und Freiraum für alle Bewohner
- Gesundheitsförderung

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK), abrufbar unter: <http://www.qm-gropiusstadt.de/16.0.html>

Hiermit rufen wir auf, Projektvorschläge und -ideen für den Zeitraum ab September 2012 bis Ende 2014 zu den oben genannten Schwerpunkten einzureichen. Der Abgabeschluss für die Ideen ist der 29.2.2012, 12:00 Uhr (Eingang beim Quartiersmanagement).

Abzugeben sind die Projektideen im Quartiersbüro des Quartiersmanagements Gropiusstadt/Lipschitzallee, Lipschitzallee 36 oder auch digital per E-Mail an: qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

Zur besseren Vergleichbarkeit aller Anträge möchten wir darum bitten, das dafür vorgesehene Formular zu verwenden: <http://www.pssberlin.eu/content/e3937/e4163/e5318>

Bitte senden Sie uns Ihren Projektvorschlag auch digital per E-Mail an: qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite: www.qm-gropiusstadt.de

Gerne beraten wir Sie im Vorfeld der Antragstellung oder zur Konkretisierung Ihrer Projektidee (Tel. 60 97 29 03).

Quartiersmanagement-Team
Gropiusstadt/Lipschitzallee



„Bildungsnetzwerke nachhaltig sichern“

Perspektiven für Neukölln

Die Neuköllner Quartiersmanagements laden Sie herzlich ein zum fachlichen Austausch

„Bildungsnetzwerke nachhaltig sichern – Perspektiven für Neukölln“ am **2. März 2012 um 14:00 Uhr** (Einlass ab 13:30 Uhr) in die Mensa der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli – CR², Rütlistraße 41, Berlin-Neukölln.

Gemeinsam mit Ephraim Gothe, dem Staatssekretär für Stadtentwicklung, Mark Rackles, dem Staatssekretär für Bildung, Dr. Franziska Giffey, Stadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Falko Liecke, Stadtrat für Jugend und Gesundheit und den anwesenden Fachvertretern und Akteuren der Bildungsverbände wollen wir diskutieren, wie die positiven Effekte der Bildungsverbände langfristig und nachhaltig gesichert werden können.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie zu unserer begleitenden Ausstellung und zum informellen Austausch bei Kaffee und Gebäck ein.

Veranstaltungsort: Mensa der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli – CR² Rütlistraße 41, 12045 Berlin, U-Bahn Hermannplatz

Rückmeldung erbeten wegen begrenzter Platzzahl bis zum 24.2.2012 per E-Mail oder Post an:

Quartiersbüro Reuterplatz

Hobrechtstraße 59
12047 Berlin
E-Mail: info-reuter@quartiersmanagement.de

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“, Teilprogramm „Soziale Stadt“ – Investition in Ihre Zukunft!

Zukunftsakademie Gropiusstadt gegründet!

Sadiye weiß genau, was sie werden will: Immobilienmaklerin, unbedingt! Ihr gefällt die Vorstellung, Wohnungen zu verwalten und sie glaubt, dass man da auch ganz ordentlich verdient. Tatjana wäre gern später medizinische Fachangestellte. Beide Mädchen sind erst zwölf Jahre alt und gehen in die 7. Klasse der Hermann-von-Helmholtz-Schule. Dort sind sie aber schon mitten in der Berufsorientierungsphase – sie sind Teilnehmerinnen am Projekt Zukunftsakademie und haben gerade mit dem Kommunikationstraining begonnen.

Sie werden schon an der Schule herausfinden, ob ihre Wunsch-Berufe wirklich zu ihnen passen und was man außer dem Schulabschluss noch für Fähigkeiten dafür mitbringen muss. Darüber hinaus werden sie - wenn das ihr Berufswunsch bleibt - auch gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben und zwar obwohl beide aus Neukölln kommen, wo die Chancen, etwas zu werden, besonders gering sein sollen.

Am 19. Januar wurde die Zukunftsakademie offiziell auf einer Pressekonferenz vorgestellt: der vielversprechende Name steht für ein Projekt, das auf der Zusammenarbeit von Gropiusstädter Oberschulen mit Wirtschaftsunternehmen beruht. Ziel ist es, die Unternehmen, die händeringend Auszubildende in unterschiedlichen Bereichen suchen und die Schulabgänger, die ebenso händeringend Ausbildungsplätze brauchen, zusammenzuführen. Die Zahl der Schulabgänger sinkt nämlich von Jahr zu Jahr, und viele von ihnen sind für den Einstieg ins Berufsleben nicht gut genug vorbereitet, so dass sie als Bewerber

keine Chance haben. Die Zukunftsakademie Gropiusstadt will das ändern: An den Schulen soll eine optimale Berufsvorbereitung etabliert werden, so dass die Unternehmen passende Azubis bekommen und die Schüler ordentlich auf eine Ausbildung vorbereitet sind und nach dem Schulabschluss auch wirklich einen Ausbildungsplatz bekommen.

machen Praktika in den Unternehmen. Damit die Lehrer Kompetenz in der Berufsvorbereitung bekommen, gibt es Kooperations- und Schulentwicklungskonferenzen. Ingke Brodersen und Dr. Rüdiger Dammann haben die einzelnen Module des Projekts mitentwickelt und begleiten die Lehrer in der Praxis. Die Senatsverwaltung für Bildung stellt dafür ins-

„Den Übergang zwischen Schule und Beruf als Aufgabe zu verstehen, ist neu - und das möchten wir unterstützen!“

Meinhard Jacobs,
Schulaufsicht Neukölln

Zu diesem Zweck haben sich drei Gropiusstädter Schulen, die alle im Bildungsverbund Gropiusstadt organisiert sind, mit drei großen Wirtschaftsunternehmen aus dem Gesundheitswesen, der Telekommunikation und der Wohnungswirtschaft zu einer Bildungsgemeinschaft zusammengetan und werden dabei von der Bürgerstiftung Neukölln, der Schulaufsicht, dem Bezirk Neukölln und dem Quartiersmanagement Lipschitzallee unterstützt.

Schule mit Zukunft

Praktisch sieht das so aus: Von der 7. bis zur 10. Klasse werden die Schüler auf den Beruf hin ge“coached“: Sie besuchen Berufsorientierungscamps, Talente-Workshops, bekommen Kommunikationstraining und

gesamt 2200 Lehrerstunden zur Verfügung. Das Projekt wird von Eduard Heußen geleitet. Zusätzlich werden die Schüler auch noch außerschulisch betreut: Von ehrenamtlichen Mentoren, die von der Bürgerstiftung Neukölln gestellt werden. Sie helfen den Schülern mit ihrer eigenen Berufs- und Lebenserfahrung bei der Berufsorientierung und „nehmen sie an die Hand“: Beim Kontakte knüpfen, Bewerbungen schreiben, erste berufliche Schritte gehen. So wird bereits während der Oberschulzeit für ein persönliches, praxisnahes Lernen gesorgt und der Übergang in das Berufsleben auch Schülern nichtdeutscher oder bildungsferner Herkunft erleichtert - sie bekommen so deutlich größere Chancen auf eine erfolgreiche Berufslaufbahn.

Das besondere an dem Projekt ist vor allem die spartenübergreifende Zusammenarbeit



Schaffen Perspektiven für Sekundarschüler: Die Bildungsgemeinschaft Zukunftsakademie bei der Pressekonferenz am 19.1.

von Schule und Unternehmen. Alle Seiten lernen voneinander: Die Schulen/Lehrer wissen, was die Unternehmen für Kompetenzen bei ihren Azubis brauchen und können die Schüler darauf vorbereiten. Der Unterricht wird mit der wirtschaftlichen Praxis verbunden und so zur ersten Berufsqualifizierung – für Sekundarschulen heutzutage auch ein gutes Alleinstellungsmerkmal. Die Unternehmen lernen ihre späteren Azubis schon im Vorfeld kennen. Sie haben in den Schulen verlässliche Partner und die Sicherheit, optimal vorbereitete, berufsfähige Auszubildende zu bekommen.

Und die Schüler gehen nach der Schule nicht ins Ungewisse sondern entwickeln klare Ziele, wissen genau was ihre nächsten Schritte sind und haben begründete Aussicht auf einen Ausbildungsplatz. Sadiye und Tatjana jedenfalls sind zuversichtlich, dass sie einen Ausbildungsplatz in ihren Wunschberufen bekommen. Und haben dazu jetzt auch allen Grund. An den Sekundarschulen in der Gropiusstadt gibt es jetzt ganz neue Perspektiven!

Ungethüm

Das Projekt Zukunftsakademie wird über das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ) finanziert.

Stimmen zur Zukunftsakademie:

„Unsere Schulen fühlen sich verantwortlich für ihre Jugendlichen – auch über die Schulzeit hinaus. Wir wollen junge Leute unterstützen und fördern und so die Jugendarbeitslosigkeit verringern. Deshalb findet der Bezirk Neukölln dieses Projekt ganz toll! Wir müssen dafür sorgen, dass die Jugendlichen, die die Neuköllner Schulen verlassen, eine Chance haben!“

Dr. Franziska Giffey,
Neuköllner Stadträtin für Bildung

„Schule, Schüler und Unternehmen müssen sich näher kennenlernen, wir sitzen ja nicht im Glashaus - wir müssen so viel voneinander wissen, wie möglich!“

Roland Hägler, Direktor
Hermann-von-Helmholtz-Schule

„Also wir lernen viel! Zum Beispiel, Vorträge zu halten. Richtig mit Blickkontakt und so. Ich weiß jetzt, dass es mir nicht so leicht fällt, vor Leuten zu sprechen, das muss ich noch üben.“

Sadiye, 12 Jahre

„Den Übergang zwischen Schule und Beruf als Aufgabe zu verstehen, ist neu und das möchten wir unterstützen!“

M. Jacobs,
regionale Schulaufsicht, Neukölln

„Wir werden fürs Leben später vorbereitet und ob wir für den Beruf, den wir wollen, geeignet sind!“

Tatjana, 12 Jahre

„Die Kinder sollen sich ihrer Stärken bewusst werden und lernen, selbstbewusst aufzutreten!“

Birgit Eitner, Lehrerin

„Wir wollen mit diesem Projekt die zwei einander fremden Welten Schule und Wirtschaft zusammenbringen“

Eduard Heußen,
Projektleitung Zukunftsakademie

„Außerschulische Bildung braucht zivilgesellschaftliche Begleitung!“

Hans-Joachim Wittnebel,
Bürgerstiftung Neukölln

Das Ausbildungs-kooperationsnetzwerk:

Kooperationspartner

- Hermann-von-Helmholtz-Schule
- Liebig Schule
- Walter-Gropius-Schule
- degewo AG
- Deutsche Telekom AG
- Vivantes
- Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt
- Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Schulaufsicht)
- Bezirk Neukölln von Berlin

Umsetzung - Realisierung

Projektleitung

- telea gmbh management und kommunikation - Eduard Heußen

Teilprojekt Mentorenprogramm

- Bürgerstiftung Neukölln

Teilprojekt Schülermaßnahmen

- brodersen.dammann

Kreativer Samstag auf dem Abenteuer-spielplatz Wutzkyallee

Filzkurse für pädagogische Fachkräfte

Für Anfänger & Fortgeschrittene
Max. 6 Teilnehmer - nur mit Anmeldung und Vorkasse

Programm 2012

Nunofilz - Schal, Stola und Co

Samstag, 17.3. von 13:00 -18:00 Uhr
Wollfasern werden auf Seidenchiffon gefilzt, sodass ein neues, zartes Gewebe entsteht. Kursgebühr 45,00 € zuzügl. Materialkosten. Eventuell vorhandenes eigenes Material (Achtung, nur reines Seidenchiffon oder Crêpe de Chine, kein Pongé) kann mitgebracht werden.

Blütenräume aus Wolle und Seide

Samstag, 19.5. von 14:00 -17:00 Uhr
Blumen und Blüten werden in Nass-technik zart gefilzt. Kursgebühr 27,00 € inkl. Material

Fit in Filz! Schnupperkurs für Einsteiger

Samstag, 18.8. von 14:00 -18:00 Uhr
Filz ist mehr, als zu heiß gewaschene Pullover! Ein Nachmittag für Neugierige. Kursgebühr 35,00 € inkl. Materialkosten

Taschenkurs für Fortgeschrittene

Samstag, 15.9. von 13:00 -19:00 Uhr
Individuelle Taschen aus Filz, nahtlos aus einem Hohlfilz hergestellt. Es kommen unterschiedliche Wollqualitäten zum Einsatz, z.B. Bergschaf, Pommernschaf, Merino. Kursgebühr 55,00 € zuzügl. Materialkosten

Nunofilz - Schal, Stola und Co

Samstag, 20.10. von 13:00 - 18:00 Uhr
Wollfasern werden auf Seidenchiffon gefilzt, sodass ein neues, zartes Gewebe entsteht. Kursgebühr 45,00 € zuzügl. Materialkosten. Eventuell vorhandenes eigenes Material kann mitgebracht werden. (Achtung, nur reines Seidenchiffon oder Crepe de Chine, kein Pongé!)

Handstulpen und Pulswärmer

Samstag, 17.11. von 13:00 -18:00Uhr
Aus feinstem Merinokammzug als Hohlfilz gefertigt. Kursgebühr 45,00 € zuzügl. Materialkosten

Info & Kontakt

JuKuZ & ASP Wutzkyallee
Wutzkyallee 88-98, 12353 Berlin
Tel. 6 61 62 09

Herr Miethke weiß mehr

Seit 43 Jahren wohnt er nun in der Gropiusstadt – immer in der Wutzkyallee, innerhalb der er einmal dann doch umgezogen ist, im gleichen Haus. Hans-Georg Miethke ist ein freundlicher, wacher, interessierter Herr, Jahrgang 1942, der eine Menge über die Gropiusstadt zu erzählen weiß. Schließlich hat er hier den größten Teil seines Lebens verbracht, seine Tochter Petra ist hier geboren und seine Frau hier gestorben. Auch in seinem Beruf als Postbeamter ist er dem Bezirk treu geblieben. Obwohl: Geboren und aufgewachsen ist er in Kreuzberg, im tiefsten SO 36, als man zum Toilettengang noch die Wohnung verlassen und eine halbe Treppe höher oder tiefer steigen musste.

Als Herr Miethke Hochzeitspläne schmiedete, bewarb er sich damals bei mehreren Wohnungsgesellschaften um eine bessere Wohnung, die mehr Luxus bot, also ein Badezimmer aufwies und Toilette in der Wohnung und keine Ölfarbe an den Küchenwänden hatte, sondern Fliesen. Er entschied sich für das Angebot einer Genossenschaft, den Beamten-Wohnungs-Verein (=BWV). Ihm und seiner zukünftigen Frau gefielen die Wohnung und auch die damals geplante Anbindung der Gropiusstadt per U-Bahn. Denn Herr Miethke ist bis heute kein Autofreund. Er hat nie ein Auto besessen und es auch nur selten bereut, dass er keinen Führerschein gemacht hat. Zudem war Herr Miethke der Genossenschafts-Gedanke sympathisch. Dass man nämlich mit seinem Beitritt zur Genossenschaft und einem finanziellen Beitrag, den man leistet, mithilft, den Mitgliedern eine preiswerte und sichere Wohnung zu garantieren. Im Gegenzug hilft die Genossenschaft mit, das Gemeinschaftsleben der Bewohner zu fördern. Das tat sie ganz konkret, indem sie ein Gemeinschafts-haus baute mit einem einhundert Quadratmeter großen Saal.

„Anfangs sah hier natürlich alles noch sehr nach Betonwüste aus, aber ich wusste ja, dass sich das verändern würde. Überall wurden Bäume gepflanzt. Die wachsen ja nun mal!“, antwortet Herr Miethke sachlich auf die Frage, ob es ihm denn von Anfang an hier gefallen habe. Seine Tochter hatte die Möglichkeit eine Eltern-Kind-Gruppe zu besuchen, damit sie als Einzelkind auch genug Kontakt zu Gleichaltrigen bekam und ging später auf die Walter-Gropius-Schule, und die Verbindung in die Innenstadtbereiche oder zum Herrmannplatz waren verkehrstechnisch kein Problem. „Wir hatten hier alles, was wir brauchten“, resümiert Herr Miethke.

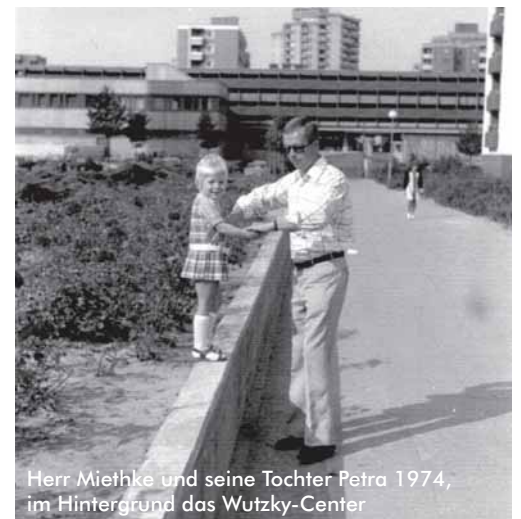
In den 1970er Jahren engagierte sich der agile Mann als Mietervertreter, zuletzt war er zehn Jahre lang „Hausgruppen-Vorsitzender“, wie Hans-Georg Miethke schmunzelnd erwähnt. „Der Begriff klingt nun doch etwas merkwürdig. Ich war eher ein Vermittler, wenn es mal zu Konflikten kam oder organisierte unser jährliches Sommerfest mit“. Er war auch engagiert, wenn es darum ging eine PC-Gruppe, einen Canasta-Kreis und sogar eine Bibliothek im Keller in einem der Wohnhäuser im Theodor-Loos-Weg einzurichten. „Im Moment sind es eher die älteren Bewohnerinnen und Bewohner um die 60, die das Gemeinschaftsleben organisieren. Wir hätten gern aber auch mehr Jüngere oder migrantische Familien dabei“.

Sein Interesse an der Geschichte der Gropiusstadt wurde durch ein Luftbild aus dem Jahr 1945 ausgelöst, das er sich bei einer Ausstellung über die Neukölln-Mittenthaler Eisenbahn angeschaut hatte. „Da war mein detektivischer Spürsinn geweckt. Mir war klar, dass die Aufnahme das Gebiet an der heutigen Fritz-Erler-Allee zeigt – und ich wollte es genau wissen“. Herausgefunden hat er, dass sich an diesem Standort während des Zweiten Weltkriegs ein Zwangsarbeiterlager befand, in dem russische, tschechische und polnische Gefangene interniert waren, eventuell auch italienische, die alle bei der Firma Hentschel in Schönefeld arbeiten mussten. Genau belegen kann Hans-Georg Miethke das aber noch nicht. Was er aber auf jeden Fall herausgefunden hat, war, dass bis 1920 für ein Drittel des Gebiets der heutigen Gropiusstadt

ein riesiger Gemeindefriedhof geplant war. Mit der Eingemeindung Neuköllns nach Berlin, sind diese Pläne aber wieder verworfen worden. Der überzeugte Gropiusstädter hat sich auch mit den Straßennamen im Stadtteil beschäftigt, die Namen von Stars aus

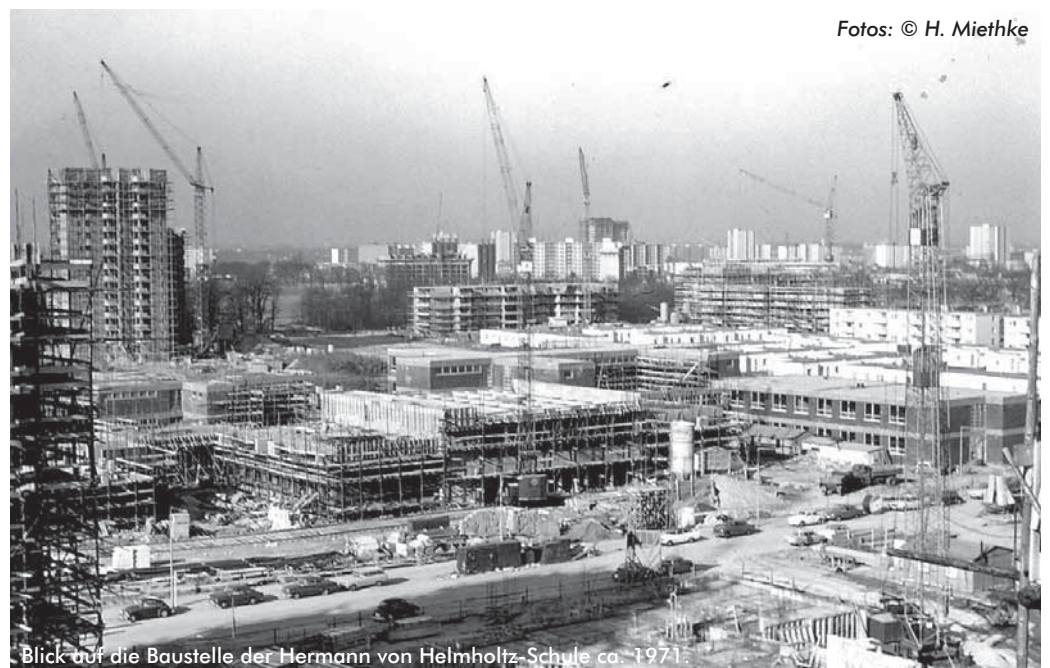


Hans-Georg Miethke im Gemeinschafts-haus des Beamten-Wohnungs-Vereins



Herr Miethke und seine Tochter Petra 1974, im Hintergrund das Wutzky-Center

Fotos: © H. Miethke



Blick auf die Baustelle der Hermann von Helmholtz-Schule ca. 1971

der Stummfilm- bzw. früheren Spielfilm-Ära aufweisen: Käthe Dorsch, Agnes Straub, Max Pallenberg... Hier verbindet er sein geschichtliches Interesse mit der Liebe zum Film und hofft, dass er im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der Gropiusstadt im Sommer nicht nur seine Archiv-Schätze wie Fotos und Pläne zeigen kann, sondern auch ein paar Filme, wo diese Filmstars mitspielen. Dieses Vorhaben hat der 70-Jährige in der Ideenwerkstatt zu den Vorbereitungen für „50 Jahre Gropiusstadt“ eingebracht. Er hat an Ideen von anderen mit gefeilt und engagiert sich für deren Umsetzung. Miethke interessiert sich also nicht nur für die Gropiusstadt von gestern, sondern gestaltet die Gropiusstadt von heute aktiv mit.

Wenn Hans-Georg Miethke erzählt, spürt man, dass er sich in der Gropiusstadt wohl fühlt – noch immer. Und dass er die Kritikpunkte seiner insbesondere älteren Mitmenschen über den Stadtteil nicht teilt. „Ich empfinde es nicht so, dass es hier für Ältere gefährlich ist, wie man immer wieder hört. Anderswo ist es genauso gefährlich oder ungefährlich. Auch in so manch andere Klagen kann ich nicht einstimmen. Zum Beispiel, dass inzwischen so viele Menschen mit Migrationshintergrund hier wohnen. Warum sollen sie auch nicht hier wohnen...??? Man hat ja schon genug Vorurteile – man muss die von anderen nicht auch noch übernehmen.“

Herr Miethke weiß mehr. Nicht nur von der Geschichte der Gropiusstadt... Wenn Sie ihn treffen, sprechen Sie ihn einfach mal an.

Selma Tuzlali

Machen Sie mit beim Gropiuslauf 2012!

Gemeinsam dem Winterspeck den Kampf ansagen mit dem dritten Gropiuslauf am 28.03.2012. unter dem Motto „Fit in den Frühling“!

- **Was: Gropiuslauf „Fit in den Frühling“**
- **Wann: Mittwoch, 28.3.2012 um 15:00 Uhr**
- **Wo: Start - Fitnesspunkt 1 am Harry-Liedtke-Pfad (Postadresse: Theodor-Loos-Weg 12). Ziel - Harry-Liedtke-Pfad (Rundlauf). Ende ca. 17:30 Uhr**
- **Wer: Kinder, Erwachsene, Senioren, in Gruppen oder allein, alle die sich gesundheitlich in der Lage fühlen, die angegebenen Streckenlängen zu bewältigen.**

Der Gropiuslauf findet zum dritten Mal auf einem Teilstück der Gropiusmeile statt und sie sind herzlich eingeladen mitzulaufen oder die Läufer anzufeuern. Die Gropiusmeile, ein Bewegungsparcours der neuesten Generation, lädt ein, etwas für die eigene Fitness zu unternehmen. Die modernen Geräte entlang des Parcours bieten Möglichkeiten, unabhängig von Alter und sportlichem Leistungsstand, Bewegung ins alltägliche Leben zu bringen. Das hält gesund und fit, ist kostenlos und ohne verpflichtenden Charakter.

Auf sieben Kilometern zieht sich die Gropiusmeile auf 3 unterschiedlich farblich gut ausgeschilderten Strecken durch



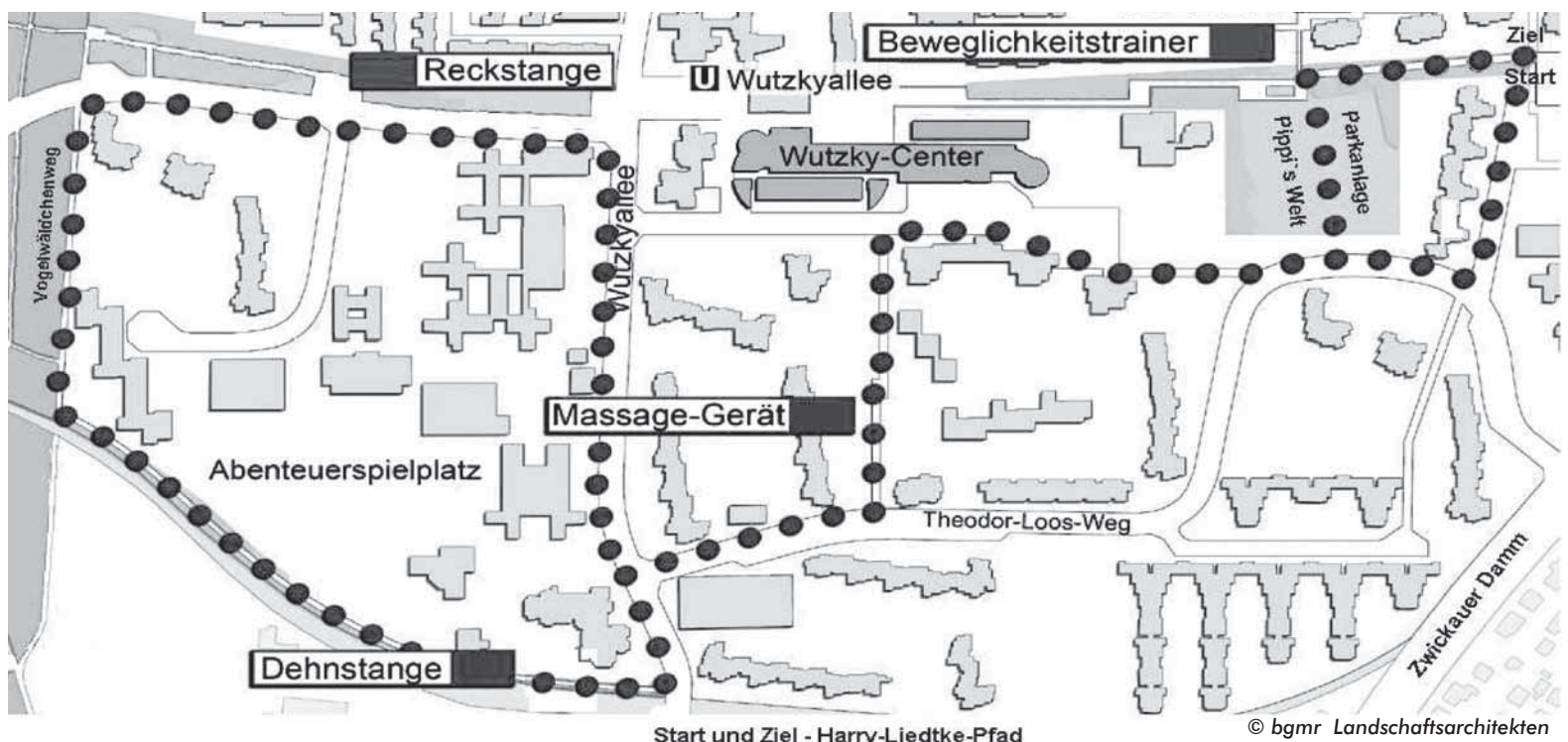
die Gropiusstadt. Entlang der Strecke gibt es Fitnesspunkte und zwei zentrale Fitnesstreffs, wo Trainingsgeräte stehen. Die leichte Bedienbarkeit der Geräte animiert dazu, neben zielgerichtetem Trainieren, die Benutzung auch in Spaziergänge und auf den täglichen Wegen zu integrieren. Der Vorteil an der Gropiusmeile besteht darin, dass die Geräte auch älteren Menschen und Personen in „Straßenkleidung“ ein stressfreies Training mit Effekt für die Gesundheit ermöglichen. Neben SpaziergängerInnen und JoggerInnen bietet die Gropiusmeile auch Schulklassen die Möglichkeit, ihren Sportunterricht ins Freie zu verlagern und sogar Vereinsmannschaften, den Parcours für gezielte Trainingseinheiten zu nutzen.

Machen Sie mit – Ihr Gropiusmeilenteam

Anmeldung, Infos & Kontakt

Projektagentur - Mario Knetsch
Tel. 32 66 34 62
training@projektagentur-berlin.de

Anmeldungen bis 19.3. - danach noch telefonisch oder direkt am 28.3. vor dem Start!



Start und Ziel - Harry-Liedtke-Pfad

© bgmr Landschaftsarchitekten

Überraschend: DAS waschhaus-café sucht neuen Träger

Dass aller Anfang schwer ist, hat sich wieder einmal bewahrheitet. Die jüngste der Nachbarschaftseinrichtungen in der Gropiusstadt, so wurde uns und der Öffentlichkeit im Januar 2012 mitgeteilt, wird kurzfristig in neue Hände gelegt werden müssen. Kubus gGmbH wird die Trägerschaft von „DAS waschhaus-café“ zum 29.02.2012 endgültig niederlegen. Zur Beruhigung der Gropiusstädter Gemüter sei gleich gesagt, dass die Suche nach einem neuen Träger läuft und dass wir zuversichtlich sind, dass das Waschhaus-Café in Kürze wieder als Nachbarschaftstreff eröffnet werden kann.

Der Träger Kubus ist trotz vieler Anläufe mit mehreren Wechseln in der Leitung des Nachbarschaftstreffs nicht mit den Ergebnissen seiner Arbeit im „DAS waschhaus-café“ zufrieden gewesen und hat nun für sich die Konsequenz daraus gezogen und sich zur Abgabe der Trägerschaft entschlossen.

Vor dem Hintergrund des von vielen Seiten geleisteten Bemühens um einen Erfolg für das Waschhaus-Café bedauern wir diese Entscheidung, respektieren sie aber natürlich. Wir begrüßen es sehr, dass die übrigen Kubus-Projekte (Kiezläufer, Betreuungshilfe, Projektbüro) wie geplant zu Ende geführt werden und die Mitarbeiter/innen hilfebedürftigen Gropiusstädter/innen und Gropiusstädter Einrichtungen weiterhin zur Verfügung stehen.

Im Namen der Gropiusstädter/innen möchten wir der Kubus gGmbH und allen aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter/innen des Waschhaus-Cafés unseren herzlichen Dank für ihre Bemühungen um die Förderung guter Nachbarschaft in der Gropiusstadt aussprechen.

Ihr QM-Team

Im Folgenden finden Sie einen Brief des Geschäftsführers von Kubus gGmbH an die Gropiusstädter/innen, in dem er zur Beendigung der Trägerschaft für das Waschhaus-Café Stellung nimmt:

Vielen Dank und Auf Wiedersehen.

Liebe Nachbarn,

die KUBUS gGmbH beendet die Trägerschaft ihres Nachbarschaftstreffs „DAS waschhaus-café“ zum 29.02.2012.

Wir möchten uns für die zahlreiche und in bestimmten Fällen auch liebevolle Unterstützung herzlich bei Ihnen bedanken. Es waren insgesamt drei anstrengende, aber auch sehr schöne Jahre! Gleichzeitig möchten wir Ihnen versichern, dass dies nicht einem Abschied unseres Engagements in der Gropiusstadt gleichkommt. Nach wie vor ist unsere Kiezhilfe in Form von Kiezläufern für Sie und als logistische Helfer und Unterstützer für Veranstaltungen des Netzwerkes Gropiusstadt aktiv. Sollten Sie also in Bezug auf eine durchzuführende Veranstaltung zukünftig Hilfe benötigen, zögern Sie nicht, uns zu benachrichtigen.

Weiterhin werden auch die Mitarbeiter des Projektes „Betreuungshilfe für Gesundheit im Alter“, den älteren und /oder mobil einge-



schränkten Menschen ihre Hilfe bei Dingen des täglichen Bedarfs, wie Einkäufe, Haushalt oder einfach nur zum Spazieren gehen anbieten. Und darüber hinaus gibt es ja noch das Projektbüro, das aus der Hirtsieferzeile 41 heraus das Netzwerk Gropiusstadt – ein Netzwerkverbund aus freien, öffentlichen und sozialen Trägern – in seiner gemeinnützigen Arbeit unterstützend zu Ihrem Wohl zur Seite steht.

Selbstverständlich wird auch die KUBUS gGmbH wie gehabt die Kinder- und Jugendeinrichtungen der Gropiusstadt mit handwerklichen Leistungen in ihrer erzieherischen Arbeit unterstützen.

Unser Motto „Raus aus der Einsamkeit, Raus aus der Langeweile, Rein in DAS waschhaus-café“ mit dem wir vor drei Jahren antraten, um als Zugpferd den Menschen einen Raum

für eine sich selbst organisierte, sich gegenseitig unterstützende und solidarische Nachbarschaft mit der Möglichkeit der Realisierung von Projekten der Kunst oder Kultur, der Beratung und Bildung, der Hilfe zur Selbsthilfe und und und, geben wollten, wurde sehr zu unserem großen Bedauern allzu oft nur als Ort der Gastronomie und der vorgefertigten Programmgestaltung aufgefasst.

Als Dienstleister waren wir willkommene Gäste. Über diesen Status hinaus sind wir unglücklicherweise nicht wahrgenommen worden.

Mit einem erheblichen Aufwand (und wir sprechen in diesem Zusammenhang nicht nur vom finanziellen Aufwand) haben wir uns engagiert. Mit den logistischen Leistungen für viele Veranstaltungen und Kursangebote, mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, die mit unzähligen Plakaten, Einladungen, der extra angefertigten Website, der Entwicklung eines Maskottchens (Waschbär) und ihrem monatlich erschienenen Flyer und mit unseren verschiedenen fleißigen und engagierten MitarbeiterInnen vor Ort, haben wir versucht, einen Nachbarschaftstreff von Nachbarn für Nachbarn zu führen.

DAS waschhaus-café sollte ein Ort zur Selbstverwirklichung oder als Hort der Initiierung gemeinsamer Projekte und Aktivitäten werden. Wir bedauern zutiefst, dass uns die Erreichung dieser Zielstellung nicht in ausreichendem Maße gelungen ist und haben uns nach sehr langer und auch reiflicher Überlegung dazu entschlossen, einem anderen Träger die Möglichkeit zu geben, jene oder neue Ziele zu erreichen.

Wir danken ausdrücklich allen Mitstreitern, Freunden und Kooperationspartnern, die einen engagierten Beitrag zu Aufbau und Wohlgedeih eines gelungenen Nachbarschaftstreffs geleistet haben und blicken stolz auf eine ansehnliche Entwicklung aus dem „Nichts heraus“ zurück.

Und wir wünschen Ihnen, dass ein neuer Träger die Arbeit im DAS waschhaus-café baldmöglichst fortsetzen wird.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Kubus gGmbH

Siegfried Klassen
Geschäftsführer KUBUS gGmbH

Walt-Disney-Schule – Turnhalle energetisch saniert

Bei der Einweihungsfeier am 10. Februar 2012

Der heutige Freitag sollte etwas Besonderes für die Schülerinnen und Schüler der Walt-Disney-Grundschule werden. Nach neun Monaten Bauzeit wurde ihre energetisch sanierte Sporthalle eingeweiht. Zahlreiche Auführungen bildeten das Rahmenprogramm, sie wurden durch Ansprachen der Schulleiterin Fr. Albrecht, Hr. Daub vom Förderverein und der Neuköllner Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport Dr. Franziska Giffey ergänzt.

Vor allem Frau Dr. Giffey zog die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf sich als sie über die Baumaßnahmen sprach. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt baute die Sporthalle aus Mitteln des Investitionspaktes des Bundes und der Länder in Höhe von 1,2 Millionen Euro um. Die Summe löste einen „Oh“-Effekt bei den Schülerinnen und Schülern aus: Eine Schülerin sagte beim Verlassen der Halle mit fast fassungsloser Stimme „Papa, die haben wirklich mehr als eine Million Euro für uns ausgegeben...“. Der Einsatz der Mittel hat sich aber wirklich gelohnt, die Sporthalle er-

scheint in einem modernen Design mit holzverkleideten Paneelen, einem großen Fenster, durch das viel Tageslicht in die Halle strömt, und einem neuen Schwingboden. Nicht direkt sichtbar sind die Fußbodenheizung und die Wärmedämmung, die für angenehme Raumtemperaturen bzw. einen geringeren Energieverbrauch sorgen.

Frau Dr. Giffey übergab der Schulleiterin einen Basketball als Glücksbringer für die neue Halle. Ungeachtet des hohen Besuches vor Ort zeigten die Schulklassen und AGs professionell und selbstbewusst Tanz- und Sportvorführungen und sorgten damit für eine gute Stimmung in der Halle. Besonders schön war die Choreographie der Hula-Hoop-Gruppe (Hort), die zusätzlich zu den Reifen mit verschiedenen Geräten wie Bändern oder Bällen arbeiteten. Ebenfalls sehr beeindruckend war die „Band-Choreo“ der Mädchen der 5. Klasse.

Es war eine gelungene Veranstaltung und wir wünschen den Schülerinnen und Schülern eine schöne Zeit mit ihrer neuen Sporthalle!

Thomas Grothe
für die walter-Redaktion



Fotos:
Thomas Grothe

Beschwingt: Die Band-Choreo



Platz für Sport, Spiel und Spaß: Die neue Schwingboden-Halle der Walt-Disney-Schule

Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!



Eduard Heußen, 63 Jahre

Was sind Sie / was machen Sie?

Ich bin Projektleiter der Zukunftsakademie und arbeite in mehreren Bezirken als Schulentwickler

Seit wann leben bzw. arbeiten Sie hier in der Gropiusstadt?

Seit 2007

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Auf dem Steg im Suckow-See in der Uckermark

Sie sind (gute Eigenschaften)?

Ich bin ein optimistischer Mensch und mir ist nie langweilig

Sie sind leider auch (schlechte Eigenschaften)?

Leider gar nicht an Bürokratie interessiert

Was können Sie gut?

Lachen und das Lustige in den Dingen sehen

Und was überhaupt nicht?

Dinge dahin legen, wo sie hingehören

Was würden Sie gern können?

Fallschirm springen

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Ski fahren (Abfahrtslauf)

Was mögen Sie überhaupt nicht?

Buchhaltung

Welche Musik mögen Sie?

Schuberts „Impromptu“

Ihre Lieblingssendung im Fernsehen?
Tatort

Was ist Ihr Lieblingsessen?
Pasta bei einem guten Italiener

Ihre Lieblings-Süßigkeit?
Eis in den Potsdamer Platz Arcaden

Was gefällt Ihnen an der Gropiusstadt?
Die klaren Linien und das helle Licht

Und was stört Sie hier am meisten?
Die schlecht organisierten Plätze

Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?
Dass ich 5000 Meter unter 28 Minuten laufen kann

Wovor haben Sie Angst?
Ich habe keine Angst - mir passiert schon nichts!

Was ist für Sie das Wichtigste im Leben?
Das Lächeln meiner Familie

MANNA
Familienzentrum

Wir suchen Sie als Lesepaten!

Wenn Sie:

- Lust haben in unserer Bibliothek mit Grundschulkindern zu lesen!
- Zeit haben sich längerfristig und kontinuierlich ein- bis zweimal wöchentlich ehrenamtlich zu engagieren!
- Geduld und Einfühlungsvermögen mitbringen!
- Spaß daran haben Kinder im Grundschulalter in ihren Lesefähigkeiten zu fördern!

Das erwartet Sie bei uns:

- Ein nettes und qualifiziertes Team aus Haupt- und Ehrenamt,
- Begleitung und Qualifizierung im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit,
- Versicherungsschutz, Fahrtkostenerstattung,
- Alle drei Monate findet ein Gruppentreffen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen statt.

Infos & Kontakt

Malteser Familienzentrum Manna
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
Tel. 602 575 33

Das Berliner Kinder- und Jugendfilmfestival in Neukölln

Talentcampus 2012 von Kindern und Jugendlichen aus Neukölln-Gropiusstadt vom 12.-15.4.2012

Neuköllner Kinder und Jugendliche laden junge Filmemacher aus ganz Berlin, Polen und der Türkei zu ihrem Festival nach Gropiusstadt/Neukölln ein. Bis zum 28.2.2012 können Handyfilme, Spiel- und Dokumentarfilme, Musicclips und Drehbücher eingereicht werden.

Der Talentcampus (12.-14.4.2012)

Auf dem Talentcampus treffen sich 30 Jugendliche aus Berlin, Polen und der Türkei, um vier Tage zusammen, unter der Anleitung von Profis Regie, Drehbuch, Kamera und Schauspiel zu lernen und anschließend einen Film zu drehen. Um an dem Talentcampus teilzunehmen, muss der eigene Film für den Wettbewerb nominiert sein!

Teilnahmebedingungen:

- Die Filme und Drehbücher müssen bis zum 28.2.2012 eingereicht werden.
- Es können Musikclips, Dokumentarfilme, Spielfilme, Handyfilme und Kurzfilmdrehbücher eingereicht werden.
- Es sind keine Trick- und Animationsfilme zugelassen... das heißt aber nicht, dass eure Spielfilme nicht Trick-elemente enthalten dürfen.
- Um teilzunehmen müsst ihr zwischen 10 und 17 Jahren alt sein (jüngere und ältere dürfen natürlich auch im Film mitspielen).
- Bitte die Filme als DVD an unsere Adresse schicken oder kommt vorbei.
- Die Macher der besten Filme werden auf den Talentcampus eingeladen.
- Die Teilnahme am Talentcampus ist ab 12 Jahren.

Preise

Es gibt Preise für die besten Filme, die besten DarstellerInnen und das beste eingereichte Drehbuch

Produziert Filme und Drehbücher für das Festival!

Montags von 15:00 -18:00 Uhr wird Hilfe angeboten, oder ruft unter Tel. 603 10 80 an und fragt nach Claudia, Seanna, Toni oder Anna-Lena. Filme in allen Sprachen erwünscht!

Infos & Kontakt:

Stadtvilla Global
Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin – Stichwort Filmfest
E-Mail: festivalglobal@yahoo.de
Web: www.kinder-jugendfilmfestival.de



StadtvillaGlobal

Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Info/Karten Tel. 90239 - 14 16
www.kultur-neukoelln.de

Do 1.3. 10:30 + 16:00 Uhr Kl. Saal
■ Hexe Klapperzahn
 Gastspiel des Berliner Puppenkoffers: Hexe Klapperzahn ist ganz wild auf Süßigkeiten... Ein umwelt- und ernährungspädagogisches Handpuppenspiel Karten 5 € /erm. 3,50 € Infos + Bestellung unter Tel. (033 874) 600 42

Fr 2. + 9.3. 20:00 Uhr Kl. Saal
■ DAS AAA DER DEUTSCHEN MISERE: Alkoholiker, Amokläufer, 1A-Schüler
 Theaterprojekt der Jugend-Theaterwerkstatt Spandau, dem Jugend-Kulturzentrum Schlesische 27 und dem Gemeinschaftshaus Gropiusstadt. Karten: 5,- €, erm. 3,- € Info/Karten Tel. 90239-14 16

Sa 3.3. 19:00 Uhr Gr. Saal
■ 13. Country-Western-Benefizkonzert
 zu Gunsten des Mit-Mach-Zirkus „Mondeo“ mit freundlicher Unterstützung des BA Neukölln von Berlin u.a. Mit dabei sind u.a. The Hunters, Down the line, Little Rainbow, The Wanderers u.v.m. Tombola mit wertvollen Sachpreisen! Karten: 10,- €, Info/Karten Tel. 90239-14 16

Sa 10.3. 20:00 Uhr Gr. Saal
■ Shakes Hands – Blues & Rock'n'Roll Party
 Die Tanzfläche brodelt! 1 € pro Karte wird zur Unterstützung des Interkulturellen Treffpunktes gespendet. Karten 12,- €, erm. 10,- €. Info/Karten Tel. 90239-14 16

Di 13.3. 15:00 Uhr Gr. Saal
■ Haifischbar mit Fiete Münzner
 Es wird geschunkelt und gesungen „auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ bis zur „grossen Freiheit Nr. 7“. Eine Veranstaltung des Seniorenservice Karten: 9,- €, erm. 4,50 € Info/Karten Tel. 90239-12 06 /-22 98

Fr/Sa 16./17.3. + 23./24.3. 20:00 Uhr Kl. Saal
■ Musical Rouge
 Musical-Gala von stageink e.V. Eine Mischung aus burlesquer Abendunterhaltung, mitreißender Tanz- und Gesangsperformance und viel Humor über und unter der Gürtellinie. Karten 12,- €, erm. 10,- € Info + Karten Tel. 90239-1416

Di 27.3. 9:30 Uhr Kl. Saal
Kammerorchester Unter den Linden
■ „Robert Schumann's Kinder szenen“
 Ein unterhaltsames und interaktives Familienkonzert mit Juliane Rothmaler, Leander Modersohn und Andreas Peer Kähler. Karten: 5,- € /Lehrer frei. Info/Karten Tel. 90239-14 16

Fr 30.3. + Sa. 31.3. 20:00 Uhr Kl. Saal
■ Fanny Ladies: „Ein Koffer voller Kleider“
 Ein Cabaret der Travestie mit Traumgeschöpfen aus aller Herren Länder. Eine explosive Mixtur aus schriller Komik und Klamauk mit einer guten Prise Erotik. Karten: 13,- € / erm. 11,- €. Info/Karten Tel. 90239-14 16

Sa 31.3. 17:00 Uhr Gr. Saal
Akkordeon-Spielgemeinschaft Neukölln
■ Frühlingkonzert
 Mit 66 Jahren Karten 8 € Info + Karten Tel. 90239-1416

Soziokulturelles

Interkultureller Treffpunkt (IKT)/ ImPULS e.V.
 Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
 Tel. 902 39 14 15

Do 1.3. 11:00 – 14:00 Uhr
■ Kochspaß und Esslust
 Freue dich auf Kulinarisches aus aller Welt. Traditionelle Speise der pfälzischen Küche gekocht vom Günter Wahrheit: Grumbeersup (Kartoffelsuppe), Dampfknudeln mit Vanillesoße/ Weinschaumsoße. Wir laden alle Gropiusstädter ein! Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Immer Fr 16:00 – 18:00 Uhr
■ Gruppe „Malen am Freitag“
 Mit Frau Holler: Unsere kreative Malgruppe hat noch Plätze frei. Wir suchen nette Menschen, die in angenehmer Atmosphäre ihrem Hobby nachgehen

möchten, egal welcher Stil oder welche Technik.
 Infos: Tel. 90239 1415

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd
 Lipschitzallee 80, 12353 Berlin
 Tel. 6 05 66 00

Sa 17.3. 11:00–16:00 Uhr Ort: Löwensteinring 13 A
■ Workshop: WenDo-Selbstbehauptungstraining für Frauen
 Jede Frau kann sich wehren! Kursinhalte: Rollenspiele zur Selbstbehauptung, einfache und wirkungsvolle Tritte, Schläge und Befreiungstechniken, Tipps und Tricks. Leitung Nives Bercht, WenDo-Trainerin. Gebühren 12,- €, Anmeldung Tel. 618 12 14

Jeden 3. Dienstag im Monat 18:00 -19:30 Uhr
■ Selbsthilfegruppe Endometriose
 Diagnose: Endometriose - Sie haben unbeantwortete Fragen und suchen jemanden, der Sie und Ihre Lebenssituation versteht? In der Gruppe erhalten Sie Hilfe und Verständnis von Gleichbetroffenen. Anmeldung Tel. 605 66 00

Mögliche Termine: 1. + 3. Do/ Monat, 17:15 - 19:15 Uhr
■ In Gründung: Frauen in den Wechseljahren
 Gleichgesinnte gesucht für den Erfahrungsaustausch zu Themen wie: Emotionaler Umgang mit dem Partner, eigene Einflussmöglichkeiten auf die heftigen Stimmungsschwankungen, Alternative Behandlungsmöglichkeiten. Anmeldung unter tel. 605 66 00

Kinder & Jugendliche

Kinderclubhaus „Zwicke“
 Zwickauer Damm 112
 12355 Berlin
 Tel. 661 12 74

Fr 24.2. 17:00 – 19:00 Uhr
■ Disco
 für alle Kids von 6-15 Jahren. Eintritt 50 Cent.

Familienzentrum Manna
 Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
 Tel. 602 575 33

Fr 9.3. 15:00 Uhr
■ Besuch der Schokoladenfabrik
 Wir kreieren unsere eigene Schokolade! Anmeldung im

Manna, 2 AB-Tickets sind mitzubringen.

Fr 30.3. 18:30 - 20:30 Uhr
■ Kinderdisco
 Ein Euro Eintritt.

JuKuZ & ASP Wutzkyallee
 Wutzkyallee 88-98
 12353 Berlin
 Tel. 6 61 62 09

Fr 2.3. 18:00 – 21:00 Uhr
■ Disco
 Für junge Menschen mit und ohne Behinderung. Eintritt 1,- €, in Kooperation mit der Lebenshilfe gGmbH

Sa 10.3. 20:00 Uhr,
■ Monatskonzert
 mit Bands aus Berlin und anderswo, Eintritt 1 Euro

Kirchen

Kath. Gemeinde St. Dominicus
 Lipschitzallee 74
 12353 Berlin
 Tel. 66 79 01 - 0

Sa 25.2. 19:05 Uhr
■ Jungjahreskonzert/ Orgelkonzert
 Werke von Bach, Bohnhoff, Janca, etc., Improvisationen zum Sonntagsevangelium, an der Orgel spontan ausgedeutet Mario Oliver Bohnhoff, Bariton und Orgel, Eintritt frei

Sa 17.3. 18:00 Uhr
■ Gottesdienst mit Sitar-Meditationen
 anschl. um 19:05 Uhr kleines

Konzert in St. Dominicus (Spende erbeten)

Ev. Martin-Luther-King-Gemeinde
 Martin-Luther-King-Weg 6
 12353 Berlin
 Tel. 66 68 92 26

Fr 9.3. 19:00 Uhr
 Saal der Martin-Luther-King-Gemeinde
■ „Kennen Sie Georg Kreisler?“
 Ein Abend mit Kreislers „unbeabsichtigten Gesängen“, „Liedern zum Fürchten“ und „seltsamen Gesängen“. Literaturabend: Lesung, Musik, Wein

So 18.3. 17:00 Uhr
■ GropiusSoirée - Passionsmusik zum Sonntag Lätare
 Mit Kantaten von Briegel, Hammerschmidt u.a. Mitwirkende aus dem regionalen Kirchenchor Gropiusstadt und dem Concertino Neukölln, Leitung Kantor René Schütz. Eintritt: frei

Evangelische Gemeinschaft Buckow, Fritz-Erler-Allee 79, 12351 Berlin

Fr 2.3. 19:00 Uhr
■ Männerabend: Gedanken zum bevorstehenden Weltuntergang?
 Stimmen die uralten Prophezeiungen der Mayas? Pastor Armin Bräuning kommt zu interessanten Erkenntnissen. Imbiß gegen Spende, Infos unter Tel. 60 97 28 - 91

Blini-Tag

Am Do 23.2. von 12:00 -14:00 + 19:00 -22:00 Uhr im Interkulturellen Treffpunkt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

Eine der schönsten Wochen im Jahr um russische Sitten und Kultur kennenzulernen, ist die Maslenitza-Woche – ein traditionelles russisches Fest am Ende des Winters. Der Frühling wird begrüßt und entsprechend ausgelassen feiert ImPULS mit seinen Gästen. Feiern Sie mit uns – Sie sind herzlich willkommen! Kosten Sie Blini!

Mittags gibt es Musik und Tanz, Blinis sowie Tee aus dem Samowar. Ab 19:00 Uhr erwartet Sie ein Fest voller Überraschungen, begleitet von wildem Kasatschok, Kalinka und traurigen Zigeunerliedern.

Infos & Kontakt
 Interkultureller Treffpunkt/ ImPULS im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
 Tel. 90239 1415



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Polizei-Notruf 110
Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe
 Tel. **61 00 66**

Berliner Krisendienst Neukölln
 Tel. 390 63-90
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)

Tierärztlicher Notdienst
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 4
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
 Tel. 902 39-43 77

Sprechstunden Bürgeramt:
 Mo 8.00-15.00 Uhr
 Di, Do 11.00-18.00 Uhr
 Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin
 Abschnitt 56
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin
 Tel. 4664-556700
 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln –
 Bezirk 5 Gropiusstadt
 Schiedsfrau C. Feiling
 Tel. 605 25 18



Balkonballett

Impressionen aus der Gropiusstadt

walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *walter* mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

Kiezredaktionssitzung Mo 27.2.2012 um 16:00 Uhr im Quartiersbüro

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **9.3.2012**

walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den *walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@qm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion *walter*
 c/o Quartiersbüro
 Lipschitzallee 36
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber: Quartiersmanagement
 Lipschitzallee/Gropiusstadt im Auftrag
 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
 Lipschitzallee 36, 12353 Berlin
 Tel. 60 97 29 03, Fax 60 97 29 04
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

walter-Redaktion 60 97 39 24
walter-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de
 Web: www.qm-gropiusstadt.de

Vi.S.d.P.: Heike Thöne
 Redaktion: Undine Ungethüm
 Layout: Hans-Peter Bergner
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
 Auflage: 4.000 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung
 für Stadtentwicklung des Landes Berlin
 im Rahmen des Bund-Länder-Programms
 „Soziale Stadt“

Berlin, Februar 2012

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

